



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 13.02.2018

Niederschrift

13. Sozialausschusssitzung vom 31.01.2018

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Marvin Donig

Ausschussmitglied

Frau Helga Berthold

Frau Jutta Burghardt

Herr Martin Kleine

Frau Beate Pfeffermann

Frau Peggy Yvonne Pittner

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Matthias Kreh

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Karlheinz Müller

Fraktionsvorsitzender

Herr Siegfried Hartleif

Herr Hansgeorg Münch

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

Magistrat

Herr Stadtrat Diethard Kerkau

Herr Stadtrat Reinhold Ritter

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

Ausländerbeirat

Frau Aysel Torun

Verwaltung

Frau Inge Köttner

Schriftführerin

Frau Sonja Heid-von Kymmel

Nicht anwesend:

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Dana Krause Entschuldigt

Ausschussmitglied

Herr Sven Blümlein Entschuldigt

Frau Helga Weber Entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Tagesordnung:

13. Sozialausschusssitzung am 31.01.2018

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung des Ausschusses vom 15.11.2017
3. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
4. Bericht der Kita-Fachberatung bezüglich Integrationen in Kindertagesstätten
5. Sachstand zur Umsetzung des Masterplans „städt. Kinderspielplätze“
6. Haushalt 2018 des Fachbereiches 4
7. Mitteilungen des Magistrats
- 7.1. Sozialer Wohnungsbau; Antrag der FDP-Fraktion vom 03.05.2017
8. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Marvin Donig, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Zu TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung des Ausschusses vom 15.11.2017

Die Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2017 erfolgt ohne Einwände - **ein-stimmig**.

Zu TOP 3 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Ohne Beiträge

Zu TOP 4 Bericht der Kita-Fachberatung bezüglich Integrationen in Kindertagesstätten

Frau Köttner, Kita-Fachberatung, informiert über den aktuellen Stand der Integrationsplätze in den städt. Kindertagesstätten. Dort werden zur Zeit acht Kinder mit einer Integrationsmaßnahme betreut, für weitere sechs Kinder ist eine solche Maßnahme beantragt.

Für ein Kind mit besonderem Förderbedarf wird aus unterschiedlichen medizinischen und pädagogischen Gründen eine Integration beantragt.

Kinder mit Erkrankungen und/oder Behinderungen

Dies sind zur Zeit beispielsweise eine Neu-Beantragung für ein Kind mit einer Diabetes-Erkrankung, welches aufgrund von Blutzuckerschwankungen eine besondere Fürsorge und Aufsicht benötigt.

Ein Mädchen mit einer Behinderung, welches eine Hand amputiert werden musste, ein Kind mit Down-Syndrom, um Beispiele zu nennen.

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Störungsbildern wie ADHS oder Autismus

Hier ist eine genaue Beobachtung des Entwicklungsstandes durch die Erzieher erforderlich. Einige Kinder mit Verzögerungen in der Entwicklung zeigen sich erst im Laufe der Kindergartenzeit.

Kinder mit zum Teil schweren Verhaltensstörungen, die fachlich mit „Psychosozialer Störung“ umschrieben werden

Diese Gruppe macht den pädagogischen Fachkräften in den letzten Jahren zunehmend Sorgen, da diese Kinder keine nachweislichen Krankheiten haben, aber aufgrund der Schwere der Störungen im psycho-emotionalen Bereich oftmals eine Integration beantragt werden muss. Dies um die Aufsicht dieser Kinder zu gewährleisten und entsprechend die Gesamtgruppe zu entlasten.

Zur Beantragung einer Integration ist immer eine ärztliche Bescheinigung, mit einer

Empfehlung des behandelnden Kinderarztes notwendig.
Die seit einigen Jahren bestehenden Vereinbarungen zur Kooperation mit den Kinderärzten haben für die Kitas einige Prozesse bei der Beantragung erleichtert.

Aus der Sicht der Leitungen, Integrationskräften und der Fachberatung, haben viele der Integrationskinder in Ihrer Entwicklung bereits gute Fortschritte gemacht. Unterstützend ist die Filmdokumentation zur Entwicklungsunterstützung, die von Fachberatung und einigen Fachkräften mit entsprechender Ausbildung, eingesetzt wird. Auf Nachfrage wird informiert, dass die mit einer Integration beauftragten Erzieher fortlaufend Fortbildungen zu aktuellen Themen besuchen (aktuell die Schulung eines ganzen Teams zum Thema kindliche Diabetes). Unterstützung vor Ort erhalten die päd. Fachkräfte von der internen Fachberatung.

Bei einigen Erkrankungen oder Behinderungen ist eine Vernetzung mit Therapeuten, wie Logopäden, Physiotherapeuten, Früh- und Erziehungsberatung, angezeigt.

Eine Mitarbeit der Eltern eines Integrationskindes ist unerlässlich für den positiven Verlauf einer solchen Maßnahme.

Frau Heid-von Kymmel ergänzt, dass der Landkreis die Integrationsmaßnahmen mit der Bereitstellung von 15 zusätzlichen Wochenstunden unterstützt. Die zusätzliche Fachkraft unterstützt das jeweilige Integrationskind sowie die Gesamtgruppe der Kita. Eine Aufstockung der Wochenstunden auf max. 30 Stunden ist je nach Schwere der Integration möglich. Nicht immer können mit der Pauschale die Personalkosten der Zusatzkraft gedeckt werden (abhängig von der Eingruppierung).

Zu TOP 5 Sachstand zur Umsetzung des Masterplans „städt. Kinderspielplätze“

Entfällt. Der TOP ist in der nächsten Sitzung erneut aufzurufen.

Zu TOP 6 Haushalt 2018 des Fachbereiches 4

Die Nachfragen der Ausschussmitglieder zu den Punkten:

- ½ Stelle Kindertagesstätten-Verwaltung
- Stadtteiljugendarbeit/Jugendarbeit in den Einrichtungen
- Erhöhung der Umlage an den Senio-Verband (2017 entstehen Mehrkosten von insg. 53.798,00 EUR)
- Planungen zum soz. Wohnungsbau
- Geländetausch eines Kinderspielplatzes in Wiebelsbach

werden durch Bürgermeister Ruppert beantwortet.

Mitgeteilt wird weiterhin der Stand des zentralen Anmeldeverfahrens Kindertagesstätten – hier bittet der Ausschuss um zeitnahe Realisierung.

Zu TOP 7 Mitteilungen des Magistrats

Frau Heid-von Kymmel berichtet über:

- Den Sachstand zum Wegfall der Schulkindgruppe der Kita KIZ Pestalozzischule. Ab Sommer 2018 kann diesen Kindern eine Betreuungsgarantie an der Geiersbergschule gegeben werden (Träger ist hier die AWO).
- Konzepterarbeitung zur künftigen Nutzung der Kita KIZ Pestalozzischule aufgrund der Erweiterung um ü3-Plätze. Zum Teil bestehen hier auch Auflagen der Unfallkasse (z.B. Akustikmaßnahmen). Die erforderliche Betriebserlaubnis ist beantragt.
- Die Umbaumaßnahme im Außengelände der Ev. Kita Realschulstraße ist abgeschlossen. Kostenvolumen rd. 50.000,00 EUR – der städt. Zuschuss wird durch Fördermittel auf ca. 8.500,00 EUR gesenkt werden können.
- Abschluss der Formalitäten zur Aufnahme der IKZ (interkommunale Zusammenarbeit) Fehlbelegung mit der Stadt Pfungstadt. Die Sachbearbeitung wird aufgenommen – die Anschreiben an die Mieter der Sozialwohnungen in Groß-Umstadt erfolgen aktuell. Beratungstermine durch Kollegen aus Pfungstadt werden in Absprache mit dem FB 4 angeboten.
- Ankauf eines Spielgerätes für den KSP Adenauerring. Kosten 39.600,00 EUR – im Rahmen des Masterplanes für Kinderspielplätze.
- Die Seniorennachmittage 2017 sind abgerechnet, das vorgehaltene Budget war auskömmlich.

Entgegen den schriftlich erfolgten Einladungen, enthält die. per E-Mail versandte Einladung den weiteren

Zu TOP 7.1 Sozialer Wohnungsbau; Antrag der FDP-Fraktion vom 03.05.2017

Für die antragstellende Fraktion erklärt Frau Berthold, dass der Antrag als erledigt anzusehen ist. Den verschiedenen Anbietern wurde in vergangenen Sitzungsterminen Gelegenheit zur Vorstellung gegeben.

Eine Synopse bezüglich der erfolgten Vorstellungen steht aus – hier wurde an den H&F verwiesen.

Zu TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Frau Berthold berichtet über den notwendigen Zebrastreifen an der Fußgängerquerung „Haus Weinbergblick“.

Marvin Donig
Ausschussvorsitzender

Sonja Heid-von Kymmel
Schriftführerin